

Herausgegeben im Auftrag der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
der Universität Zürich von F. Bommer, G. Godenzi, D. Jositsch,
F. Meyer, C. Schwarzenegger, S. Summers, B. Tag und M. Thommen

Yolanda Mc Gough

Verbotene Handlungen für einen fremden Staat

Eine Analyse des Straftatbestands
nach Art. 271 Strafgesetzbuch

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Abkürzungsverzeichnis	XV
Literaturverzeichnis	XXI
Materialienverzeichnis	XXXV
1. Teil: Einleitung und Grundlagen	1
§ 1 Einleitung	3
I. Gegenstand und Ziel der Arbeit	3
II. Der Steuerstreit als praktisches Fallbeispiel.....	4
III. Aufbau der Arbeit.....	7
§ 2 Rechtsnatur von Art. 271 StGB	9
I. Art. 271 StGB als Staatsschutzdelikt.....	9
II. Art. 271 StGB als schlichtes Tätigkeitsdelikt.....	13
§ 3 Historischer Abriss	14
I. Vorbemerkungen	14
II. Strafrechtlicher Schutz der Gebietshoheit vor 1935.....	14
1. Verletzung schweizerischen Gebiets (Art. 39 BStR)	14
2. Vorentwürfe zum StGB	17
3. Das Scheitern des Ordnungsgesetzes	17
III. Das Spitzelgesetz vom 21. Juni 1935.....	19
1. Das Spitzelgesetz und die Affäre Jacob-Wesemann	19

2.	Inhalt des Spitzelgesetzes	22
IV.	Überführung der Strafnorm in die ordentliche Gesetzgebung	24
2. Teil:	Der Straftatbestand nach Art. 271 Ziff. 1 StGB	27
§ 4	Tragweite von Art. 271 Ziff. 1 StGB.....	29
I.	Vorbemerkungen	29
II.	Tragweite der Strafnorm aus historischer Sicht	29
1.	Übersicht über die ältere Gerichtspraxis	29
	A. Entscheide des Bundesgerichts	29
	B. Kantonale Gerichtsentscheide	32
	C. Entscheid des Militärkassationsgerichts i.S. Robert Jenny.....	33
	D. Analyse der älteren Gerichtspraxis.....	34
2.	Die ältere Lehre zu Art. 271 Ziff. 1 StGB	35
	A. Übersicht über ausgewählte Lehrmeinungen.....	35
	B. Analyse der älteren Literatur	37
3.	Würdigung der Erkenntnisse	38
III.	Tragweite der Strafnorm aus heutiger Sicht	38
1.	Einleitende Bemerkungen	38
2.	Erweiterung des Anwendungsbereichs der Strafnorm durch BGE 114 IV 128	40
3.	Kritik der Lehre an BGE 114 IV 128	41
4.	Bestehende Rechtsunsicherheit in der Praxis	43
IV.	Würdigung.....	45
§ 5	Objektiver Tatbestand	46
I.	Täter	46
II.	Tathandlungen	47
1.	Handlungen, die einer Behörde oder einem Beamten zukommen	47
	A. Grundsätzliches	47
	B. Qualifikation nach schweizerischer Rechtsauffassung.....	48

C.	Auslegung der Tathandlung i.S.v. Art. 271 Ziff. 1 Abs. 1 StGB.....	50
	a) Vorbemerkungen.....	50
	b) Auslegung gemäss Lehre.....	51
	aa) Hoheitliche Handlungen statt einfache Amtshandlungen	51
	bb) Amtsanmassung i.S.v. Art. 287 StGB.....	54
	cc) Keine Umgehung des Amts- und Rechtshilfeweges	57
	dd) Unterscheidung nach Täter und Tathandlung	59
	ee) Zusammenfassung	60
	c) Auslegung gemäss bundesgerichtlicher Rechtsprechung	61
	aa) Übersicht über die einschlägigen Entscheide.....	61
	bb) Analyse der bundesgerichtlichen Rechtsprechung.....	66
	cc) Zusammenfassung	69
	d) Auslegung gemäss STA I des Kantons Zürich	69
D.	Zusammenfassung.....	71
E.	Analyse der Auslegungen der Tathandlung nach Art. 271 Ziff. 1 Abs. 1 StGB	73
F.	Eigene Auslegung der Tathandlung nach Art. 271 Ziff. 1 Abs. 1 StGB	75
2.	Vorschubleisten	76
	A. Grundsätzliches	76
	B. Akzessorietät zur Haupttat	78
	C. Mitwirkungshandlungen im Besonderen.....	80
3.	Prüfung einzelner Handlungen im Besonderen	83
	A. Einleitung	83
	a) Gegenstand der Prüfung	83
	b) Mitberücksichtigung der Verwaltungspraxis.....	83
	B. Zustellung und Annahme von Schriftstücken	85
	a) Zustellung von Schriftstücken	85
	b) Annahme von Schriftstücken	88
	c) Fazit.....	88
	C. Beweiserhebungen	89
	a) Einleitung	89
	b) Zeugenbefragungen.....	90
	aa) Strafbarkeit der befragenden Person	90
	bb) Strafbarkeit der auskunftserteilenden Person.....	95
	cc) Strafbarkeit von Befragungen mittels Fragebogen im Besonderen	97
	c) Affidavits.....	98

d)	Gutachten	100
e)	Beschaffung und Übermittlung von Unterlagen und Informationen ..	101
aa)	Strafbarkeit der Aufforderung zur Beschaffung und Übermittlung von Informationen	101
bb)	Strafbarkeit der Beschaffung von Informationen	103
cc)	Strafbarkeit der Übermittlung von Informationen gestützt auf ein behördliches Ersuchen	106
dd)	Strafbarkeit der Zurverfügungstellung von Informationen und Unterlagen durch Dritte, die nicht Adressaten eines behördlichen Ersuchens sind	117
f)	Fazit	121
D.	Handlungen ausländischer Konkursverwalter in der Schweiz	124
a)	Heutige Rechtslage	124
b)	Revision des IPRG	126
III.	Handlungen für einen fremden Staat, eine ausländische Partei oder eine andere Organisation des Auslands	128
1.	Adressaten der Tathandlung	128
2.	Handlung im Interesse eines fremden Staates, einer ausländischen Partei oder anderen Organisation des Auslands	130
3.	Keine Anwendung auf Schiedsgerichtsverfahren	131
IV.	Handlungen auf schweizerischem Gebiet	132
1.	Allgemeine Ausführungen	132
2.	Einzelne Handlungen im Besonderen	134
A.	Zustellungen	134
B.	Beweiserhebungen	136
V.	Ohne Bewilligung	137
1.	Vorbemerkungen	137
2.	Generelle Bewilligungen	138
A.	Erlasse, die verbotene Handlungen generell bewilligen	138
B.	Erlasse, die ein Bewilligungsverfahren enthalten	141
C.	Die Amts- und Rechtshilfe im Besonderen	141
D.	Exkurs: Das Scheitern des ZSSG	145
3.	Einzelfallbewilligungen i.S.v. Art. 271 Ziff. 1 StGB i.V.m. Art. 31 RVOV	146
A.	Einleitung	146

B. Rechtsgrundlage von Einzelfallbewilligungen.....	147
C. Zuständigkeit zur Bewilligungserteilung.....	149
D. Voraussetzungen für die Erteilung einer Bewilligung.....	151
a) Vorbemerkung.....	151
b) Subsidiarität.....	151
c) Bewilligungserteilung an Einzelpersonen	152
d) Keine Umgehung des Amts- bzw. Rechtshilfewegs.....	153
e) Vorliegen triftiger Gründe.....	155
f) Interessenabwägung	155
g) Befristung, Bedingungen und Auflagen	157
E. Umfang der Bewilligung.....	157
F. Rechtsschutz.....	158
a) Bewilligungen der Departemente	158
b) Bewilligungen des Bundesrates.....	161

§ 6 Subjektiver Tatbestand..... 162

§ 7 Rechtswidrigkeit und Schuld..... 163

I. Grundlegendes.....	163
1. Rechtswidrigkeit	163
2. Schuld	165
II. Strafgesetzliche Rechtfertigungs- und Schuldausschlussgründe im Bereich von Art. 271 Ziff. 1 StGB.....	166
1. Rechtfertigender Notstand (Art. 17 StGB)	166
A. Generelle Anwendbarkeit im Bereich von Art. 271 Ziff. 1 StGB	166
B. Voraussetzungen von Art. 17 StGB	169
a) Notstandslage	169
b) Notstandshandlung.....	170
c) Interessenabwägung	171
2. Entschuldbarer Notstand (Art. 18 StGB)	172
A. Voraussetzungen	172
B. Strafausschluss vs. Strafmilderung.....	174
3. Strafbefreiung wegen Verbotsirrtum (Art. 21 StGB)	175
A. Einleitung.....	175

B. Verbotsirrtum im Bereich von Art. 271 Ziff. 1 StGB.....	177
III. Übergesetzliche Rechtfertigungsgründe	178
1. Vorbemerkungen	178
2. Einwilligung des Verletzten	179
3. Wahrnehmung berechtigter Interessen	180
4. Rechtfertigende Pflichtenkollision	182
IV. Fazit.....	183
§ 8 Strafandrohung und Konkurrenzen.....	185
I. Strafandrohung.....	185
II. Konkurrenzen	186
1. Allgemeine Ausführungen	186
2. Konkurrenzen zu Art. 271 Ziff. 1 StGB	188
3. Teil: Entführung nach Art. 271 Ziff. 2 und 3 StGB	191
§ 9 Tragweite des Entführungstatbestands	193
I. Einleitung.....	193
II. Übersicht über die ältere Praxis	194
III. Tragweite des Entführungstatbestands aus heutiger Sicht	197
§ 10 Objektiver Tatbestand	199
I. Täter.....	199
II. Entführte Person.....	199
III. Tathandlung	199
1. Entführung einer Person ins Ausland mittels Gewalt, List oder Drohung (Art. 271 Ziff. 2 StGB)	199
A. Entführung ins Ausland.....	199
B. Binnenbezug.....	202

C. Gewalt, List oder Drohung.....	203
2. Strafbare Vorbereitungshandlungen (Art. 271 Ziff. 3)	205
A. Grundlegendes.....	205
B. Abgrenzung zu Art. 260 ^{bis} StGB	206
§ 11 Subjektiver Tatbestand.....	208
I. Vorsatz	208
II. Absicht	208
§ 12 Rechtswidrigkeit und Schuld.....	211
§ 13 Strafandrohung und Konkurrenz.....	212
I. Strafandrohung	212
II. Konkurrenzen	212
§ 14 Exkurs: Völkerrechtliche Aspekte einer Entführung ins Ausland.....	215
4. Teil: Verfahrensrechtliche Aspekte	219
§ 15 Verfolgung durch Bundesbehörden.....	221
I. Offizialdelikt.....	221
II. Bundesgerichtsbarkeit.....	221
III. Ermächtigung zur Strafverfolgung	222
1. Zuständigkeit zur Ermächtigungserteilung	222
2. Grundsätze der Ermächtigungserteilung	223
3. Würdigung	225
§ 16 Verfahrensrechte betroffener Privater.....	227

5. Teil: Schlussbetrachtung.....231

Schlussbetrachtung.....233